

Wichtige Termine in nächster Zeit

Sternsingen

20 * C + M + B + 20

Liebe Sternsinger und alle, die es noch werden wollen!

Es ist wieder soweit! Das Sternsingen, welches wir ökumenisch durchführen, findet zwar erst im Januar 2020 statt, doch wir treffen uns bereits

**am 16.11.2019
von 9-13 Uhr.**

Besonders herzlich laden wir DICH heute schon dazu ein. Dieses Jahr findet unser traditioneller Auftakt zur Aktion — das gemeinsame Frühstück in Verbindung mit allen wichtigen Informationen — nicht in unserem Pfarrhaus statt, sondern im **evangelischen Gemeindezentrum**, in der Berkholzer Allee, statt.



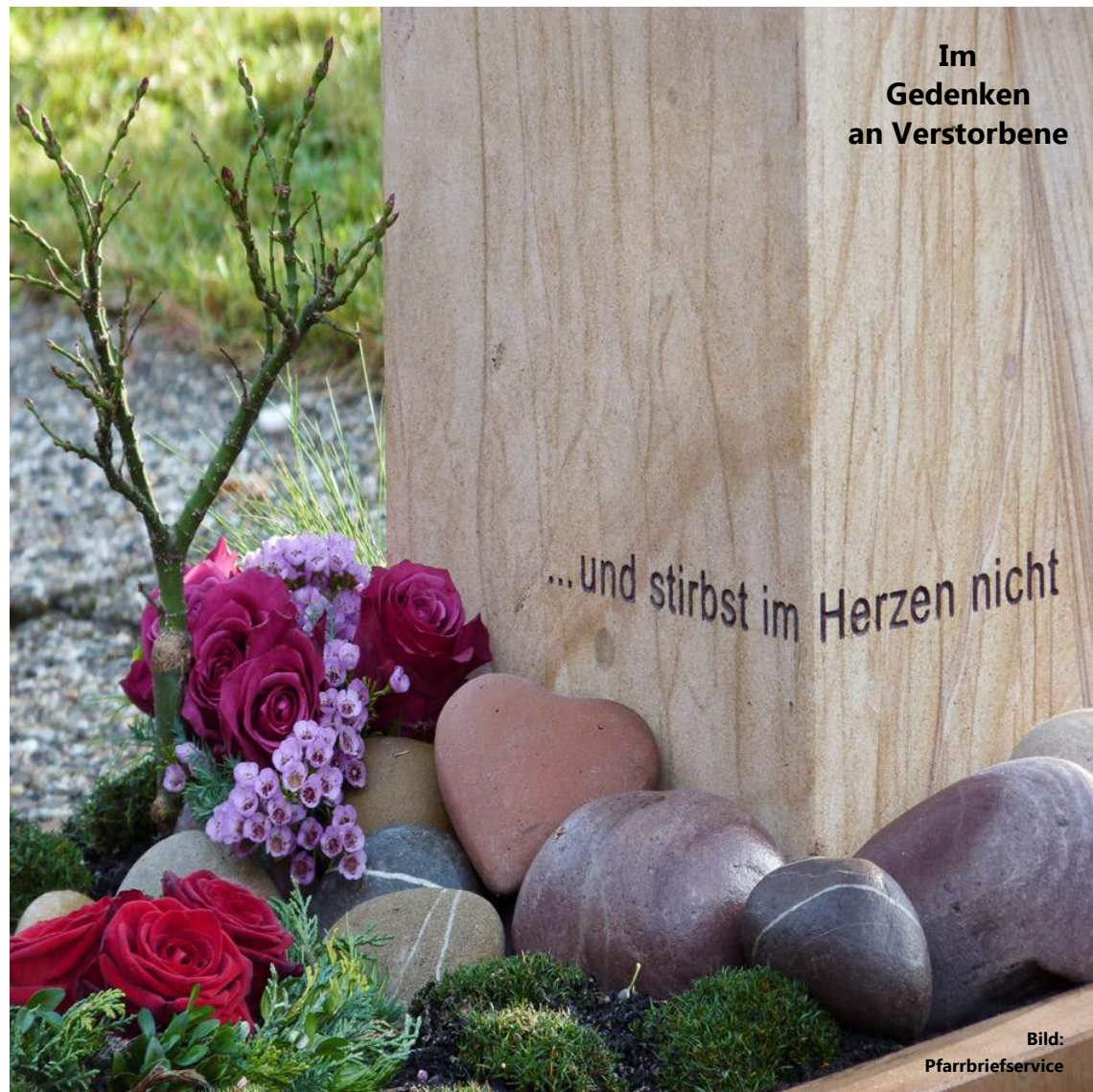
MARIENBOTE

**Katholische Kirchengemeinde
Mariä Himmelfahrt
Schwedt / Angermünde**

**Oktober und November
2019**



**Im
Gedenken
an Verstorbene**



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt/ Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus **Louis-Harlan-Str. 3
16303 Schwedt/Oder**

Telefon **03332-22091 / Fax. 03332-524201**

Pfarrbüro: Gerhard Dyrba

Dienstag + Freitag: **08.00 - 14.00 Uhr**

—> 11.10.-18.10 geschlossen !!!

PGR-Vorsitzender Detlef Schengber

E-Mail: info@schwedt-katholisch.de

Konto der Pfarrei IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97,

Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Gartenstraße 3
16278 Angermünde

Pfarradministrator:
Pfarrer **Piotr Szczerbaniewicz**
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Internet: www.schwedt-katholisch.de

BIC : WELADED 1 UMX

Pfarrer Alfred Gesikiewicz, Pfr. i. R.

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **200** Stück,

Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek

E-Mail: Pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 20.11.19 Erscheinungstermin: 01.12.19

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

Heiligenfeste im Oktober

mit Blick auf Sonntagskollekten

- 04. Okt.:** Franz von Assisi, Ordensgründer (1226)
- 06. Okt:** **27. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 09. Okt.:** Dionysius, Bischof von Paris, Märtyrer (nach 250)
- 11. Okt.:** Johannes XXIII, Papst (1963)
- 13. Okt.:** **28. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale
- 15. Okt.:** Theresia von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin (1582)
- 16. Okt.:** Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien (1243); Margareta Maria Alacoque, Ordensfrau (1690)
- 20. Okt:** **29. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 21. Okt.:** Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln (um 304)
- 23. Okt.:** Johannes von Capestrano, Ordenspriester (1456)
- 24. Okt.:** Antonius Maria Claret, Ordensgründer (1870)
- 27. Okt.:** **30. Sonntag im Jahreskreis / Weltmissionssonntag**
—> MISSIO-Kollekte
- 28. Okt.:** Simon und Judas, Apostel
- 30. Okt.:** Selige Maria Teresa vom hl. Josef, Ordensgründerin (1938)
- 31. Okt.:** Wolfgang, Bischof von Regensburg (994)

Heiligenfeste im November

- 01. Nov.:** **Hochfest Allerheiligen**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 02. Nov.:** **Gedenktag Allerseelen**
—> Kollekte für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa
- 03. Nov.:** **31. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für unsere katholischen Schulen
- 05. Nov.:** Seliger Bernhard Lichtenberg, Märtyrer (1943)
—> Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
- 09. Nov.:** WEIHETAG DER LATERAN-BASILIKA
- 10. Nov.:** **32. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für unsere katholischen Schulen
- 11. Nov.:** Martin, Bischof von Tours (397)
- 15. Nov.:** Albert der Große, Kirchenlehrer (1280)
- 16. Nov.:** Margareta, Königin von Schottland (1039)
- 17. Nov.:** **33. Sonntag im Jahreskreis / Diaspora-Sonntag**
—> Kollekte für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
- 18. Nov.:** Weihetag der Basiliken St. Peter und Paul in Rom
- 19. Nov.:** Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (1231)
- 21. Nov.:** Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
- 22. Nov.:** Cäcilia, Märtyrin in Rom (um 250)
- 23. Nov.:** Klemens I., Papst, Märtyrer (101)
- 24. Nov.:** **Christkönigssonntag**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 30. Nov.:** Andreas, Apostel

Rückblick auf Veranstaltungen

Besuch der Leverkusener in Schwedt 2019

Manuela Jelonek



Fast zeitgleich mit den Feierlichkeiten anlässlich der 30jährigen Städtepartnerschaft zwischen Leverkusen und Schwedt/Oder durften wir in unserer Gemeinde vom 20.-23.09.2019 Gäste aus Leverkusen und unseren ehemaligen Pfarrer Konrad Richter begrüßen.

Auch in diesem Jahr erfolgte die Reise per Bahn. Am Anreisetag war nach Ankunft in Schwedt und gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrsaal mit der sich anschließenden Festveranstaltung im Berlichsky-Pavillon, Besichtigung des Rathauses und der Ausstellung in der Rathausgalerie sowie der Stadtrundfahrt mit dem Schwedter Bürgermeister gleich volles Programm. Am Sonnabend konnten unsere Gäste das von der Stadt Programm nutzen und waren zu einer Führung im Jüdischen Museum/Ritualbad. Das Konzert der Musikschule Leverkusen am späten Nachmittag im Berlichsky-Pavillon fand so großen Anklang, dass ein großer Teil am Abend erneut zum Auftritt der Leverkusener Musikschüler ins Stadtmuseum ging. Der andere Teil saß bei guten Gesprächen im Pfarrsaal beisammen. Nach der Feier der Heiligen Messe am Sonntag ging es zwischen Mittag und Kaffeepause mit mehreren Autos nach Chojna. Dort wurde bei der sanierten Marienkirche und der neu gebauten katholischen Kirche in der Flughafensiedlung Station gemacht. An beiden Nachmittagen und Abenden war viel Zeit für Gespräche und persönlichen Austausch zwischen Leverkusenern und Schwedtern. Am Montag verabschiedeten wir unsere Leverkusener Gäste am Bahnhof. Alle waren wir uns einig, es war wieder eine schöne gemeinsame Zeit. Auch im Namen unserer Leverkusener Gäste möchte ich mich bei allen bedanken, die am Gelingen des Treffens beteiligt waren. Danke an die Gastgeber und die, die mir beim Organisieren der Quartiere geholfen haben. Danke an die im Pfarrhaus Wirkenden, die die gemeinsamen Mahlzeiten vorbereiteten und hinterher wieder für Ordnung sorgten. Danke an die, die für uns leckere Kuchen und Salate bereitet haben. Danke für den Vorschlag und die Realisierung der Tour nach Polen. Wir werden im nächsten Jahr vom 05. bis 08. Juni nach Leverkusen fahren. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, möge sich den Termin schon vormerken und zu gegebener Zeit in die ausliegende Anmeldeleiste eintragen.



Rückblick auf Veranstaltungen

Ökumenischer Gottesdienst in Chojna

Monika Krasa

Am 07. September fand in diesem Jahr der Ökumenische Gottesdienst in der Marienkirche von Chojna statt. Das Motto dieses Gottesdienstes lautete "Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach „Psalm 34/15“. Bereits vor der Kirchentür war der Empfang aller polnischen und deutschen Geistlichen durch die Vertreter der Stadt und Gemeinde Chojna sowie die Vorsitzenden der "Stiftung Marienkirche".

Glockengeläut begleitete den Einzug in das Gotteshaus. Die Begrüßung fand durch den Vorsitzenden der Stiftung Ks. Janusz Mieszkowski und den Stiftungsratsvorsitzenden Pastor Bert Schwarz statt. Das Eingangsgebet sprach dann Weihbischof Henryk Wejman aus Szczecin. Beim Gesang von "Laudate omnes gentes" konnten auch wir mit einstimmen. Der Gottesdienst wurde musikalisch, von einem Chor mitgestaltet. Maria Radoszewska spielte auf der Geige ein "Ständchen" von Franz Schubert.

Nach der Brot-Segnung durch den Weihbischof wurde eine Agape abgehalten, das ist ein Mahl mit Friedensgruß. Dipl.Ing. Peter Helbich berichtete anschließend über die jetzige Bautätigkeit. Zurzeit wird noch am Dach gearbeitet, und erst wenn dieses fertig ist kann mit der Trocknung der Seitenkapellen begonnen werden.

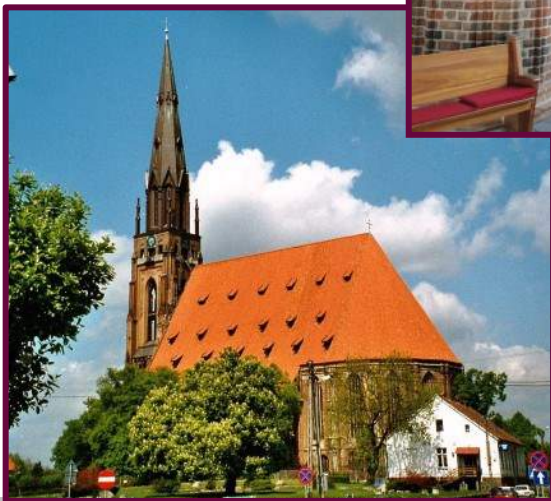
Es war in diesem Jahr der 30. Ökumenische Gottesdienst und es waren noch einige von der Partnergemeinde aus Hannover dabei, die sich an die Anfänge des Wiederaufbaus, dieses durch den 2. Weltkrieg zerstörten Gotteshauses, erinnern können. Zu dieser Zeit war Antoni Chodakowski Pfarrer der römisch-katholischen Gemein-



de von Chojna. Auch er gehörte zu jenen, die sich für den Wiederaufbau der kriegszerstörten Kirche einsetzten.

Inzwischen ist er in Pension. Er war auch wieder zum Gottesdienst gekommen und hat uns Grüße an die Schwedter Gemeinde aufgetragen.

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Festgemeinde zum Mittagessen auf dem Marktplatz eingeladen.



Gebetsmeinung des hl. Vaters

Oktober

EVANGELISATION: Dass der Heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht.

November

Dass im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

Aufruf der dt. Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2019

Liebe Schwestern und Brüder, als Christen sind wir eingeladen, das, was uns trägt, was uns bewegt und Orientierung gibt, anderen Menschen weiterzusagen. So können wir ihnen helfen, Gottes Spuren auch in ihrem eigenen Leben zu entdecken.

Auch in der Diaspora Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums wollen katholische Christen in dieser Weise Glaubensstifter sein. In Städten und Dörfern, in denen die große Mehrheit anders- oder nicht-gläubig ist, wollen sie so leben, dass der Funke überspringt, der in ihnen brennt. Auch möchten sie für Menschen ansprechbar sein, denen der Glaube fremd geworden ist. Doch es mangelt an kirchlichen Begegnungsräumen und Kindergärten, an katechetischem Material und an Fahrzeugen für die weiten Wege. In dieser Situation kann das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unsere Glaubensschwestern und -brüder mit jährlich etwa 800 Projekten unterstützen. Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes steht unter dem Leitwort „Werde Glaubensstifter!“ In diesem Sinne bitten wir Sie, liebe Schwestern und Brüder, anlässlich des Diaspora-Sonntag am 17. November erneut um Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte.

**Diaspora-Aktion 2019:
„Werde Glaubensstifter!“**



Im November macht das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken mit der Diaspora-Aktion auf die Herausforderungen katholischer Christen aufmerksam, die als Minderheit in der Gesellschaft ihren Glauben leben. Das Hilfswerk für den Glauben lädt ein, sich mit der Glaubenssituation in der eigenen Lebensumgebung auseinanderzusetzen, und regt dazu an, sich für die Anliegen der Katholiken in der Diaspora aktiv einzusetzen. Höhepunkt der deutschlandweiten Aktion bildet der „Diaspora-Sonntag“ am 17. November, traditionell am dritten Wochenende im November. Dann sammeln katholische Christen in den Gottesdiensten für die Belange ihrer Glaubensgeschwister in der Diaspora. Die feierliche Eröffnung der Aktion wird in diesem Jahr am 3. November im Bistum Mainz stattfinden.

Gottesdienste im Oktober

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	01.10.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Rosenkranz	Mi.	02.10.19		
		Do.	03.10.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	04.10.19		
keine	Wallfahrt Siekierki Vorabendmesse	Sa.	05.10.19		
10.30 Uhr 17.00 Uhr	Sonntagsmesse Rosenkranz	So.	06.10.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	07.10.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	08.10.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Rosenkranz	Mi.	09.10.19		
		Do.	10.10.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	11.10.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	12.10.19		
10.30 Uhr 17.00 Uhr	Sonntagsmesse Rosenkranz	So.	13.10.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	14.10.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	15.10.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Rosenkranz	Mi.	16.10.19		
		Do.	17.10.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
keine	Heilige Messe	Fr.	18.10.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	19.10.19		
10.30 Uhr 17.00 Uhr	Sonntagsmesse Rosenkranz	So.	20.10.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	21.10.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	22.10.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Ökum. Friedensgebet	Mi.	23.10.19		
		Do.	24.10.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
8.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	25.10.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	26.10.19		
10.30 Uhr 17.00 Uhr	Dt./poln. Gottesdienst Rosenkranz	So.	27.10.19	8.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	28.10.19		
8.30 Uhr	Heilige Messe	Die.	29.10.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Rosenkranz	Mi.	30.10.19		
15.00 Uhr	Heilige Messe Landin	Do.	31.10.19	9.00 Uhr	Heilige Messe

Rückblick auf Veranstaltungen

Chorfahrt am 14.09.2019

Thomas Ertl

Abfahrt vom Vierradener Platz über Chojna - Küstrin - Frankfurt - Eisenhüttenstadt ging die Fahrt mit Chormitgliedern und deren Angehörigen nach Neuzelle.

Die erste Stunde, bis zum Beginn der Führung, vertrieb sich jeder individuell. Wir verbrachten die Zeit im Café bei Cappuccino und Kuchen.

Die Geschichte des Klosters in den vergangenen Jahrhunderten wurde uns sehr anschaulich und interessant dargelegt. Im Kapitelsaal konnten wir uns durch einen Kanon auch von dessen Akustik überzeugen. Nach dem Mittagsgebet der 6 Mönche in der Klosterkirche ging es dann zum vorbestellten Mittagstisch in die Klosterschänke. Nachdem Getränke bestellt und serviert waren, ließ auch das Mittagessen nicht lange auf sich warten.

Das Tischgebet verrichteten wir in unserem Eckraum natürlich singend. Nach einiger Zeit erklang auch aus einer anderen Richtung der Tischgesang, also waren auch dort die vollen Teller angekommen.

Anschließend wurden wir von Mila zur Eile aufgefordert, denn der Zeitplan musste eingehalten werden. Es ging weiter mit dem Bus zum Ostwall nach Polen. Der polnische Führer der gesamten Anlage, ein ehemaliger Sportlehrer, schwärmte uns in hartem, strengen Ton von und Krupp-Stahl. Den Panzer und dem 30m tiefen Bunker sah man die 80 Jahre nicht an. Unter Tage ging es dann durch der Fledermäuse zum punkt und zum Ausdie zurückgelegte mit einem „Eisenschwein“ fahren.

Die Heimfahrt war wie eine Reise auf der Flucht, denn der Busfahrer hatte seine Zeitvorgabe. Bei Chorgesang mit Gitarrenbegleitung von Kerstin verging die Zeit wie im Fluge.

Im Großen und Ganzen war es eine gelungene, schöne Chorfahrt. Herzlichen Dank hiermit an Mila und Wolf, die dies für uns organisierten und durchführten. ... Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



und Krupp-Stahl. Den Panzer und dem 30m tiefen Bunker sah man die 80 Jahre nicht an. Unter Tage ging es dann durch der Fledermäuse zum punkt und zum Ausdie zurückgelegte mit einem „Eisenschwein“ fahren.

Aktuelles

... Fortsetzung Mauerfall vor 30 Jahren

Ohne die Kirchen und das vielfältige und beharrliche Engagement der christlichen Gemeinden in der ehemaligen DDR wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Und ohne das christliche Bestehen auf gewaltfreier Veränderung hätte die Geschichte womöglich einen anderen Verlauf genommen. Dieses Jubiläum ist daher auch für die Kirchen ein Grund zu feiern, sich dankbar gemeinsam zu erinnern und darüber nachzudenken, was auch schwierig war in der Geschichte der Friedlichen Revolution.

Wahlen für den KV / PGR

Gerhard Dyrba

MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN UND MITVERANTWORTEN, wenn es um das Leben in der Gemeinde geht.

Es sollte für uns Christen ganz selbstverständlich sein, Kirche auch durch die Beteiligung an den Wahlen mitzugestalten. Wir brauchen Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, für unsere Kirche vor Ort, in der Leitung Verantwortung zu übernehmen. Und es braucht Wählerinnen und Wähler, die durch ihre Stimme dem Kirchenvorstand (KV) und dem Pfarrgemeinderat (PGR) Rückendeckung und Legitimation geben. Mit den Wahlen geschieht Gemeindeentwicklung vor Ort. Weil ihnen wichtig ist, dass unsere Gemeinde lebendig, fröhlich und einladend ist engagieren sich Mitglieder ehrenamtlich in den Gremien, die Entwicklungen steuern, beraten und ent-

scheiden. Deshalb stellen sie sich zur Wahl und gehen sie am 23. und 24. November wählen. Machen sie von ihrem Recht zu wählen, Gebrauch. Zeigen sie, dass ihnen die Gemeinde und ihre Entwicklung nicht egal ist. Sind sie an den Wahltagen nicht vor Ort, dann machen sie von der Möglichkeit der Briefwahl gebrauch.

Möglichkeiten der Wahl:

Schwedt, Pfarrhaus:

**23.11.2019: 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr
19.00 Uhr bis 19.30 Uhr**

24.11.2019: 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Angermünde, Pfarrhaus:

24.11.2019: 08.45 Uhr bis 10.00 Uhr

Oktober — der Rosenkranzmonat

Gerhard Dyrba

Das tägliche Gebet des Rosenkranzes wurde durch Papst Leo XIII vorgeschrieben. Der Monat Oktober wurde im Zusammenhang mit dem Rosenkranzfest am 7. Oktober gewählt, das 1572 von Papst Pius V. zur Erinnerung an den Sieg über die Türken (1571) bei Lepanto eingeführt wurde.

Die Gebetsform entwickelte sich im Mittelalter und nahm im Barock einen neuen Aufschwung.

Seine heutige Form erhielt das Rosenkranzgebet im 15. Jahrhundert. In den Türkenkriegen war der Rosenkranz vor allem ein Bittgebet.

Der Rosenkranz verbindet mit dem Mariengebet die Meditation der wichtigsten Ereignisse des Lebens Jesu. Das Rosenkranzgebet als Reaktion auf Bedrohungen, Katastrophen und vielerlei Nöte ist heute noch aktuell.



Gottesdienste im November

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
18.00 Uhr	Heilige Messe	Fr.	01.11.19 Allerheiligen	09.00 Uhr	Heilige Messe
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	02.11.19 Allerseelen		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse mit Taufe	So.	03.11.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	04.11.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	05.11.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Gottesdienst	Mi.	06.11.19		
		Do.	07.11.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	08.11.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	09.11.19		
Keine	Sonntagsmesse	So.	10.11.19	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Erzbischof H. Koch
		Mo.	11.11.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	12.11.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	13.11.19		
		Do.	14.11.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	15.11.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	16.11.19		
10.30 Uhr	Dt./poln. Messe	So.	17.11.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	18.11.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	19.11.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Ök. Friedensgebet	Mi.	20.11.19		
		Do.	21.11.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	22.11.19		
10.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	23.11.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	24.11.19 Christkönig	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
08.30 Uhr	Heilige Messe	Die.	26.11.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	27.11.19		
		Do.	28.11.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	29.11.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	30.11.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	01.12.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse

Wichtige Termine in nächster Zeit

Gruppen und Kreise

Chor:

- jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr

Seniorenrunde:

Angermünde:

- jeden 3. Donnerstag nach der Hl. Messe (17.10.19 und 21.11.19)

Schwedt:

- immer dienstags nach der hl. Messe

PGR:

- 22.10.19 / 19 Uhr

Lektorenkreis:

- 12.10.19 / 16:30 Uhr im Pfarrhaus

Jugend:

- freitags nach Vereinbarung -> auf Vermeldungen achten

Deutsch-Polnische Messe in Schwedt:

- 27.10.19 / anschließend Kirchenkaffee
- 17.11.19 / anschließend Kirchenkaffee

Glaubensabend in Angermünde:

- 24.10.19 / 19 Uhr
„Maria - Mutter Jesu, Mutter der Kirche“
- 21.11.19 / 19 Uhr
—> Thema ist dem Plakat zu entnehmen

**Allen Geburtstagskindern
im Oktober und November
gratulieren wir ganz herzlich und
wünschen für das neue Lebensjahr
Gesundheit, Kraft und Gottes Segen!**

Die Gemeinde trauert um

Klaus-Dieter Hacker
verstorben am 20.08.19
Schwedt/ Oder



Kinderpastorale

**In den Ferien vom 04.10.-18.10.19
entfallen alle Veranstaltungen**

Religionsunterricht in Schwedt, Angermünde und Gartz:

- Religionszeiten bei Frau Laufer und Frau Ring ansonsten nach Plan
- Religionszeiten bei Frau Heimke in Angermünde:
 - > 14 Uhr dienstags: 3. und 5. Klasse
 - > 14 Uhr donnerstags: 6. Klasse
 - > 15:15 Uhr donnerstags: 9. Klasse

Ministrantenkurs

- montags / 15 Uhr
für die kleineren Kinder



Kinderschola:

- jeden Dienstag ab 15:30 Uhr

Kleine Kinder Kirche:

- 20.10.19 / 10:30 Uhr
- 17.11.19 / 10:30 Uhr
—> jeweils mit Beginn der hl. Messe

Erstkommunion 2020

- 13.10.-18.10.19 Fahr der Erstkommunion-Kinder mit dem Pfarrer nach Alt Buchhorst

Sonstiges

05.10.2019: Wallfahrt nach Siekierki

23.10.2019: Ökumenisches Friedensgebet
(18 Uhr)

25.10.2019: Konzert in der Pfarrkirche SDT
„Eine kleine Nachtmusik“

08.11.2019: Preisskat im Pfarrhaus SDT
(19 Uhr)

15.11.2019: Ökumenischer Jugendgottesdienst

Taufen

Emilia Sophie Klawe
Schwedt / Oder
03.11.2019 / 10:30 Uhr



Aktuelles

Mauerfall vor 30 Jahren

Marc Witzenbacher, www.magnificat.de

„Nach meiner Kenntnis ist das sofort, unverzüglich.“ Diese Worte des damaligen Politbürosprechers der DDR, Günter Schabowski, führten zum überraschenden Fall der Mauer am Abend des 9. November 1989. Nach der mehr zufällig sofort eingetretenen Reiseregulation stürmten Tausende DDR-Bürger an die Grenzübergänge, bis sich schließlich die Schlagbäume öffneten und die Mauer überwunden werden konnte. Auch wenn die Grenzöffnung die Menschen in Ost und West am Abend des 9. November 1989 überraschte, war sie eine logische Konsequenz der vorausgehenden Ereignisse. Tausende Bürger waren bereits aus der DDR geflohen, gelangten über die ungarische Grenze in den Westen, andere versammelten sich in den bundesdeutschen Botschaften in Prag und Warschau. Schließlich gab die DDR-Führung nach und ließ die Flüchtlinge in den Westen ausreisen. Rund 4000 Menschen waren es allein, als am 30. September Dietrich Genscher vom Balkon der bundesrepublikanischen Botschaft in Prag die nun mögliche Ausreise verkündete. Schon wenige Tage später waren in der Prager Botschaft erneut rund 7000 Menschen, die den Ausweg in die Bundesrepublik suchten.

Friedliche Revolution bahnte den Weg. Doch nicht alle waren bereit, ihr Land zu verlassen. Viele versuchten, die Zustände zu verbessern, und gingen dazu auf die Straßen – und in die Kirchen. Die Friedensgebete wurden zu Keimzellen der friedlichen Revolution. In Bürgerrechtsbewegungen wie dem Neuen Forum schlossen sich viele zusammen, forderten demokratische Reformen und Reisefreiheit. Jeden Montag versammelten sich die Menschen, um gemeinsam zu beten und anschließend mit anderen zu demonstrieren, zuerst in Leipzig, dann im ganzen Land. Bald waren es Hunderttausende, die bei den sogenannten Montagsdemonstrationen auf die Straße gingen und mit Worten „Keine Gewalt!“ und „Wir sind das Volk!“ Veränderungen forderten. In dieser Zeit erschienen die Veranstaltungen zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 fast schon als Abgesang auf ein abgewirtschaftetes System. Während die Politprominenz auf die Errungenschaften des Arbeiter- und Bauernstaates anstieß, skandierten draußen Tausende ihre Forderungen nach Freiheit und versammelten sich zu Schweigemärschen. Auch Rücktritt Honeckers änderte nichts.

Die SED versuchte, den Demonstranten den Wind aus den Segeln zu nehmen, und drängte Erich Honecker zum Rücktritt als Staatsratsvorsitzender. Sein Nachfolger Egon Krenz kündete schließlich eine „politische Wende“ an, doch traute niemand mehr den leeren Versprechungen. Zehntausende reisten über die wieder geöffnete Grenze zur Tschechoslowakei in den Westen aus. Und es gingen immer mehr auf die Straße. Am 4. November 1989 versammelte sich eine halbe Million Demonstranten am Berliner Alexanderplatz. Vier Tage später trat das SED-Politbüro geschlossen zurück. Nach dem Mauerfall folgte die Einheit. Danach überschlugen sich die Ereignisse. Hans Modrow wurde neuer Ministerpräsident und ernannte eine neue Regierung, die umfassende Reformen ankündigte. Dennoch wurde die Forderung nach einer deutschen Einheit immer lauter. Auf den Montagsdemonstrationen hieß es nun „Wir sind ein Volk!“ und „Deutschland einig Vaterland“. Bundeskanzler Helmut Kohl legte schließlich ein Zehn-Punkte-Programm zur deutschen Wiedervereinigung vor, die am 3. Oktober 1990 besiegelt wurde. Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum.

Türen

sind gleichsam die Visitenkarte des Hauses – repräsentativ gestaltet, einladend, oder aber auch fest verschlossen, den Eintritt verwehrend. Wohl dem Lebenswanderer, dem sich die Türen öffnen, durch die er hindurch zu gehen begehrt.

Die alten Römer hatten sogar einen Gott der Tore und Türen. Und seinen Namen haben Sie bestimmt schon einmal gehört: Janus – der Namensgeber des – Januar.

Manchmal müssen diese Türen auch renoviert, restauriert und gestrichen werden, weil der Zahn der Zeit an ihnen nagt. So erging es der Seitentür auf der Südseite unserer Kirche, sie war in einem schlechten Zustand. Die Kirchentür war allen Sonne, Wind, Stürme, und die haben in den Spuren hinterlassen, bemerkt hat, die sie **garte Schengber** hat barmt. Als ich es das machte konnte ich es die Worte. Eine fast

Temperaturen, wo einem das Sitzen hinter dem Schreibtisch schon schwerfiel, die Kircheneingangstür. Nichts gegen Gleichberechtigung, aber hier stellte sich mir dann eine Frage..., die hier aber aus ganz bestimmten Gründen nicht gestellt wird. Vielleicht kommen sie selbst darauf. Auf meine Bemerkung, dass dies keine Arbeit für sie sei erhielt ich die Antwort, harte Arbeit bin ich gewöhnt, die macht mir nichts aus und Hilfe brauche ich keine. Das schaff ich schon und so strich sie nicht nur die Südeingangstür der Kirche, sondern schliß per Hand die Hoftore ab, strich sie genauso wie die Hofseitige Eingangstür ins Pfarrhaus, die Schuppentür und die Tür der Toilette unterhalb der Sakristei. Da fällt einem wirklich nichts mehr ein und ein Vergelts Gott und ein bisschen Applaus ist zwar das Mindeste was man erwarten kann, wird dieser Leistung und dieser Frau aber nicht gerecht. Deshalb wurde sie zurecht im Gottesdienst am 15.09.2019 vor aller Augen geehrt.



Witterungen ausgesetzt, Regen, Hitze, Kälte, Frost letzten Jahrzehnten ihre was kaum einer von jenen durchschritten. Aber **Marge** es bemerkt und sich er erste Mal sah, was sie kaum fassen. Mir fehlten 80jährige Frau streicht bei

„Kirchweihe“

Große Schatten wirft ein Fest in unserer Gemeinde im November voraus. Vor 125 Jahren wurde unsere Filialkirche „Mariä Himmelfahrt“ in Angermünde geweiht. Höhepunkt ist der

Festgottesdienst mit Bischof Heiner Koch am 10.11.2019, 10.00 Uhr.

Zur Jubiläumsfeier wurden Gäste aus nah und fern eingeladen und viele davon haben ihr Kommen zugesagt, darunter auch Priester, die hier tätig waren.

Am 28. Juni 1894 wurde der Grundstein für die neue Kirche gelegt. Die Kirche wurde in dem für diese Zeit üblichen historisierenden Stil errichtet. Zu diesem Zeitpunkt existierte in Angermünde schon über vierzig Jahre eine eigenständige Gemeinde, die ihre Gottesdienste bis dahin jedoch in privaten Räumen feiern musste. Am 8. November desselben Jahres fand durch den fürstbischöflichen Delegaten Probst Jahnel die Einweihung statt. Ihr Turm ragt nicht in den Himmel, wie der unserer Schwedter Pfarrkirche und sie hat auch nicht deren Größe. Aber darauf kommt es auch nicht an. Wichtig ist, dass sie ein lebendiges Gebäude und kein Museum ist. Generationen haben hier gebetet und Gottesdienst gefeiert und sich diese Kirche im besten Sinne zu eigen gemacht, das heißt auch Spuren hinterlassen.

In all den Jahren wurde vieles verändert, bedingt durch ein erneuertes Kirchenbild und das veränderte Selbstverständnis der Gemeinde. Manches wurde auch Gott sei Dank wieder rückgängig gemacht. All diese Veränderungen legen aber auch Zeugnis vom Glauben, den jede Generation in ihrem Stil und in der Spra-



che der Zeit den Nachfahren übergeben hat, ab.

Zum Fest erstrahlt die Kirche in neuem Glanz. Kreuzweg und die nunmehr eingebauten Fenster von 1953 geben dem Kirchenraum ein Stück seines alten, schon fast vergessenen Glanzes zurück. Hell und freundlich empfängt die Kirche all ihre Besucher. Unsere Angermünder Gemeindeglieder haben in den letzten Monaten viel Freizeit geopfert und dieses Fest vorbereitet.

Das Festprogramm für diesen Tag sieht folgendes vor:

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Erzbischof Heiner Koch

12.00 Uhr Brunch

14.00 Uhr Zeit der Begegnung

15.30 Uhr Konzertabschlussandacht

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Freuen wir uns darauf, dieses Fest gemeinsam mit unserem Erzbischof und vielen Gästen zu begehen. Programmänderungen vorbehalten.

Wichtige Termine in nächster Zeit

Allerheiligen und Allerseelen

Am Beginn des Monats November feiert die Katholische Kirche erst einmal mit Allerheiligen ein Fest, ehe sie sich den dunklen Seiten des Todes zuwendet.

Wie es der Name schon sagt, wird an diesem Tag, am 1. November, der Heiligen gedacht. Dazu zählen nicht nur die bekannten Märtyrer, sondern auch diejenigen, die nicht offiziell heilig gesprochen wurden und nicht im Kalender der Kirche stehen. Kurz gesagt: An Allerheiligen gedenkt man auch der Menschen, von deren Heiligkeit nur Gott weiß.

Allerheiligen ist in seiner Aussage auf Ostern bezogen. Es ist kein Tag des Totengedenkens, sondern feiert das neue Leben, in das die Heiligen gelangt sind und das allen Christen verheißen ist.

Schon im vierten Jahrhundert wurden in der orthodoxen Kirche deshalb Allerheiligenfeste gefeiert. In der westlichen Kirche wurde der Tag - lateinisch heißt er Festum Omnium Sanctorum - erst unter Papst Gregor III. (731 bis 741) eingeführt.

Einen Tag nach Allerheiligen, am 2. November, findet der Allerseelen-Tag statt. Allerseelen gilt zum Gedenken aller Toten und deren Seelen. Dazu werden meist schon am Vortag die Gräber der Verstorbenen besucht und geschmückt. Auch an die Hoffnung auf Auferstehung soll im Rahmen von Allerseelen gedacht werden. An Allerseelen werden außerdem kleine Grablichter angezündet, die als „Ewige Lichter“ Erinnerungen an den Verstorbenen zum Ausdruck bringen sollen. Allerseelen wurde im Jahr 998 von Abt Odilo von Cluny ausgerufen. Zunächst galt es nur für die Toten der ihm unterstellten Klöster, später wurde es dann aber auf die ganze Kirche ausgeweitet.

Der Unterschied

Am 1. November gedenken wir der Heiligen, am 2. November der Verstorbenen und ihrer Seelen, das ist der Unterschied zwischen beiden Tagen. Dass die beiden Tage direkt aufeinander folgen, ist freilich kein Zufall; die Kirche sieht beide Gedenktage im Verbund. Im Gegensatz zu Allerheiligen ist Allerseelen allerdings kein gesetzlicher Feiertag - und vor allem kein "stiller Tag" mit Tanzverbot.

Gräbersegnungen

Landin:	31.10.2019, 15.00 Uhr Hl. Messe, im Anschluss Gräbersegnung
Angermünde:	02.11.2019, 14.30 Uhr
Criewen:	03.11.2019, 12.30 Uhr
Schwedt/Oder:	03.11.2019, 14.30 Uhr anschl. Vierraden, danach Hohenfelde



Wichtige Termine in nächster Zeit

Jeder kann Sankt Martin sein

Daria Broda, Pfarrbriefservice

Das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ erklingt um den **11. November** herum wohl in vielen Orten. Kinder ziehen mit ihren selbstgebastelten Laternen durch ihre Orte und feiern dabei einen großen Heiligen, dessen Gedenktag am 11. November ist: Martin von Tours. St. Martin. Ein Heiliger, der vor mehr als 1500 Jahren gelebt hat. Ist er heute nur noch eine alte Heiligenfigur? Altbacken, uninteressant und out. Oder hat dieser Heilige den Kindern im 21. Jahrhundert noch etwas zu sagen? Ja, er hat. Denn, seine Nächstenliebe, seine Barmherzigkeit, seine Wertvorstellungen und das Teilen sind immer aktuell. Heute vielleicht aktueller denn je. Die „St. Martin Challenge“ übersetzt Sankt Martin in die Gegenwart. Sie zeigt Kindern, wie sie seine Haltung in ihrem Leben, in ihrem Alltag umsetzen können.



Die „St. Martin-Challenge“ Für Kinder

- 1. Teile deine Süßigkeiten mit einem Freund.**
- 2. Kümmere dich um Außenseiter in deiner Klasse (zum Spielen treffen, nicht ausgrenzen, in die Klassengemeinschaft mit aufnehmen).**
- 3. Besuche eine ältere Frau oder einen älteren Mann in deinem Ort.**
- 4. Nimm deiner Mama eine Aufgabe im Haushalt ab (Spülmaschine ausräumen, Wäsche aufhängen, Treppe kehren, usw.).**
- 5. Gib im Bus deinen Sitzplatz an jemanden ab, der nicht so gut stehen kann.**



... auch wir laden alle Kinder und ihre Begleiter wieder zur diesjährigen ökumenischen Martinsfeier am **11.11.2019** herzlich ein. Wir treffen uns dazu um **16.30 Uhr** an der evangelischen Kita Kinderarche „St. Katharinen“, um gemeinsam mit Laternen zur Kirche zu ziehen.